

Zeitschrift: Der Fourier : officielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen

Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband

Band: 49 (1976)

Heft: 12

Vereinsnachrichten: Der Fourier : officielle Mitteilungen des Schweizerischen Fourierverbandes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

DER FOURIER

Offizielle Mitteilungen des Schweizerischen Fourierverbandes



Zentralpräsident Four Frei Otto, Bullingerstrasse 63, 8004 Zürich

Ø Privat 01 52 94 42 Geschäft 01 62 70 70 intern 611

Präsident der Zentraltechn. Kommission Four Bär Ambros, Heimensteinstr. 6, 8472 Seuzach

Ø Privat 052 22 39 47 Geschäft 052 29 79 21

Zentralvorstand

Zu den Arbeiten hinter den Kulissen gehört die jährlich zweimal stattfindende Präsidentenkonferenz. Am 6. November trafen sich die Sektionspräsidenten und technischen Leiter in Zürich mit dem Zentralvorstand und der Zentralen Technischen Kommission, um in einer Sitzung die laufenden Geschäfte zu erledigen sowie Informationen und Erfahrungen auszutauschen.

Neben den Routinegeschäften (Finanzen usw.) wurde die Zusammenarbeit mit den anderen hellgrünen Verbänden diskutiert. Auf Antrag des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen wurde auch die Möglichkeit einer Fusion bzw. eines Anschlusses der Fouriergehilfen an unseren Verband erörtert.

Bezüglich Besserstellung des höhern Unteroffiziers will der Zentralpräsident versuchen, den Feldweibelverband zu einer offenen Zusammenarbeit zu gewinnen. Auch der Feldweibelverband muss zur Überzeugung gelangen, dass im Alleingang nichts zu erreichen ist, und dass eine Höherstellung («Der Feldweibel ist der höchste Unteroffizier») des Feldweibels gegenüber dem Fourier nicht in Frage kommen kann!

Die Vorarbeiten der Delegiertenversammlung vom 23./24. April 1977 sind in vollem Gange. Sie wird in Luzern stattfinden.

Die Zentrale Technische Kommission befasste sich zur Hauptsache mit dem Rahmentätigkeitsprogramm, das folgende Schwerpunkte setzt: Neues Versorgungskonzept; Weiterbildung im Rechnungswesen; Rückwärtige Dienste; Reisen und Transporte; der Wehrmann als Staatsbürger. Das Schiessreglement für die Delegiertenversammlung wurde im Hinblick auf das 25 m Schiessen überarbeitet.

Sektion Aargau

Präsident Fourier Blaser Heinz, Sonnenberg 212, 5236 Remigen

Ø P 056 98 10 37 G 056 98 11 39

1. Techn. Leiter Lt Wernli Erwin, Häuptli 292, 5112 Thalheim

Ø P 056 43 25 39 G 064 51 38 88

2. Techn. Leiter Hptm Knecht Wilhelm, Zelgli 54, 5117 Habsburg

Ø P 056 41 67 01 G 056 94 01 01

Techn. Kommission Fourier Häflicher Urs, Weissbergstr. 9, 5747 Künigoldingen Ø P 062 51 95 24 G 062 52 12 12

Stammtische

Ort	
Aarau	Restaurant Affenkasten
Brugg	Hotel Rotes Haus
Frick	Restaurant Rebstock
Lenzburg	Restaurant Ochsen
Wettingen	Hotel Zwyssighof
Zofingen	Restaurant Schützenstube

Dezember

Mittwoch	22.
Mittwoch	22.
Freitag	17.
Freitag	17.
Freitag	17.

Januar

Mittwoch	26.
Mittwoch	26.
Freitag	28.
Freitag	28.
Freitag	28.

Endschiessen in Möhlin vom 30. Oktober. Die Beteiligung war mit 31 Schützen wiederum recht gross. Die Organisation lohnt sich für solche Anlässe. Es wären aber in diesem neuen, landschaftlich schön gelegenen Schützenstand noch mehr Scheiben frei gewesen!

Folgende Kameraden erreichten sehr gute Resultate:

Wanderpreisstich

1. Forster Alfred	140 Punkte
2. Spycher Rudolf	134
3. Wernli Erwin	133
4. Schmocke Heinz	131

Multiplikatorstich

1. Moor Bruno	146 Punkte
2. Spycher Rudolf	143
3. Forster Alfred	143
4. Schmocke Heinz	139

Martinistich

1. Forster Alfred	36 Punkte
2. Schmocke Heinz	33
3. Häfliger Urs	33
4. Spycher Rudolf	32

Karabinerstich

1. Staub Willy	56 Punkte
2. Woodtli Willy	47

Gabenstich

1. Hauri Hansrudolf	48 / 46 Punkte
2. Wernli Erwin	48 / 0
3. Spycher Rudolf	47 / 46
4. Forster Alfred	47 / 0

Edi Zinniker-Preis

1. Forster Alfred	9 Rangpunkte
2. Spycher Rudolf	11

Die Bewirtung im Hotel Adler war reichhaltig und gut. An die Kosten des Essens wurde ein Beitrag ausgerichtet.

Der Vorstand entbietet allen Mitgliedern frohe Weihnachten und ein glückliches neues Jahr.

Sektion beider Basel

Präsident Fourier Gloor Max, Chrischonaweg 71, 4125 Riehen
Techn. Kommission Four Spinnler Georg, Rebhaldenstr. 10, 4411 Seltisberg

Ø P 061 67 37 23 G 061 23 22 90
Ø P 061 91 61 61 G 061 22 51 80
oder 061 91 35 19

Stammtisch am 1. Dienstag jeden Monats im Restaurant Café Spitz, Greifengasse, Basel

● *Nächste Veranstaltungen:*

Donnerstag,	Gemeinschaftsprogramm der Ortsgruppe Basel-Land mit AOV.
20. Januar	Öffentlicher Vortrag von Herrn Bundesrat Dr. Hans Hürlimann, Vorsteher des Eidgenössischen Departements des Innern. Zyklus «Bürger und Soldat», <i>Der politische Auftrag</i> . 20 Uhr, Landratssaal, Regierungsgebäude, Liestal.
Mittwoch,	Auf Einladung der AVIA-FLAB, Sektion Basel, hält KKdt K. Bolliger, Kdt Flieger- und Flabtruppen, einen Vortrag zum Thema: <i>Aktuelle Probleme der Flieger- und Flabtruppen</i> . 20.15 Uhr, Restaurant Schützenhaus, Basel, Saal 1. Stock.
9. Februar	

Das neue Versorgungskonzept. Dieser Titel vermochte zu interessieren. Der Saal des Gasthofes zum Goldenen Sternen, Basel, war zum Bersten gefüllt. Zusätzliche Stühle wurden herbeigeschafft. Die nach 20 Uhr erschienenen Interessenten werden in Anbetracht des grossen Aufmarsches das nächstmal pünktlich sein. Was war an diesem Dienstag, 19. Oktober, so Sonderbares zu hören?

Allen, die irgendwie verhindert waren, sei es verraten. Oberst Erb, Instruktionsoffizier, Bern, orientierte über das neue Versorgungskonzept. Dieser Vortrag hat die Erwartungen übertroffen. Nicht nur, weil der Referent mit viel bernesischem Humor während zwei Stunden für Hochspannung sorgte, ausgestattet mit Diapositiven, Prokischreibern, zwei Leinwänden, Plakaten, Mustersetiment der neuen Verpackungen und dem 1000-Kalorienversucherli (besten Dank dem OKK!), sondern weil die hellgrünen Funktionäre bald erkannten, dass das neue Versorgungskonzept tiefgreifende Auswirkungen auf ihre bisherige Tätigkeit haben wird.

Die Armee hat vorallem die logistische Konzeption aus den Erkenntnissen der neueren Kriegsgeschehnissen überarbeitet. Diese neue Konzeption tritt nun sukzessive ab 1. Januar in Kraft, verteilt auf die nächsten Jahre.

Es wird sich also einiges ändern, angefangen beim Pflichtkonsum, über den Menuplan, Kostenberechnung, zu den neuen administrativen Weisungen, dem freien Einkauf bis zum eigentlichen Nachschub der Güter aus dem «Rückwärtigen».

Der grössere Pflichtkonsum, und damit direkt verbunden die Verpflegung der Truppe, wird dem Fourier die Aufgabe nicht einfacher machen. Eine seiner ersten Aufgaben der Truppe gegenüber wird sein, dass er über die Neuerungen orientiert und so das richtige Verständnis zur Sache gewinnt.

Für die aufschlussreichen Ausführungen sind wir Oberst Erb sehr dankbar. Nichts ist schlimmer als Nichtwissen. Deshalb wollen wir die neuen Unterlagen bei unseren Quartiermeistern bald nach der Veröffentlichung im Januar anfordern.

Pistolenclub

1. Schützenmeister Fourier von Felten Hans, Birsstrasse 178, 4052 Basel **Ø** P 061 41 09 23 **G** 061 22 26 60

Endschiessen. Beim Bimmeln des Messeglöckleins vom Martinskirchturm war es diesmal so weit, dass sich 15 eifrige Pistolenschützen zum letztenmal in der reich befrachteten Saison 1976 nochmals zu einem Kräftemessen trafen. Dabei ging es diesmal wahrlich um einiges, denn auch die Vereinsmeisterschaft war bis dahin unter den ersten vier Plätzen noch nicht endgültig entschieden.

Man war gespannt, ob wohl wieder neue Bestresultate geschossen würden, denn bei so vorzüglichen Schiessbedingungen, wie sie uns in der herrlichen Schiessanlage Sichtern ob Liestal geboten werden, sind neue Vereinsrekorde absolut im Bereich des Möglichen. Nachdem Kamerad Gloor Max sich bereits 8 Tage zuvor in Brunnen und auf dem Rütli durch hervorragende Resultate ausgezeichnet hat, war es eigentlich nicht verwunderlich, dass er auch an diesem Samstag wieder unter den Ersten figurierte. Doch im Sektionsstich, einem Teilprogramm des Becherwettkampfes, liess sich unser Sektionspräsident sagenhafte 99 Punkte gutschreiben. Mit dieser Wunderpasse entschied Gloor Max nicht nur den Becherwettkampf für sich, auch die Vereinsmeisterschaft hat er somit im klassischen Hattrick gewonnen. Der prächtige Zintteller (gestiftet von Kamerad Gygax Paul, der leider auch dieses Jahr wieder mit dem 2. Rang vorlieb nehmen musste) ging somit endgültig in den Besitz von unserem Meisterschützen. Und um es nicht zu vergessen, bedeuteten die 99 Punkte natürlich auch noch neuen Vereinsrekord.

Es blieb jedoch nicht bei diesem Kopf-an-Kopf-Rennen, denn im Pulverrauchstich (Wanderpreis gestiftet von Kamerad Keller Fritz / Gloor Max) lagen schliesslich die Kameraden Gloor Max und Bugmann Josef punktgleich an der Spitze. Die besseren Tiefschüsse entschieden diesen Wettkampf dann aber zugunsten von Bugmann Josef.

Dass im abschliessenden Gruppenwettkampf die Entscheidung über den Sieg bereits bei der Auslosung der Gruppen gefallen sei, glaubten viele, denn die Gruppe «Stumpe» formierte sich aus den Routiniers Gloor Max, Gygax Paul und Bugmann Josef. Doch im Final wurden sie dann überraschend von den «Glücksvögeln» (Keller Fritz, von Arb Pierre, Flükiger Werner) um zwei Punkte überschossen.

Zum Absenden, verbunden mit einem Nachtessen im «Heuwoogstübl», waren auch die Schützenbräute und Gattinnen geladen und so wurde die diesjährige Saison in gleicher Weise, wie sie begonnen hatte, abgeschlossen bei gemütlichem Zusammensein.

Die besten Resultate:

Vereinsmeisterschaft 1976 1. Gloor Max 1290 Punkte (Gewinner des Wanderpreises), 2. Gygax Paul 1284, 3. Flükiger Werner 1234.

Eidgenössisches Feldschiessen und Bundesprogramm 1. Zahn Karl 169 Punkte (Gewinner des Wanderpreises), 2. Gloor Max 167, 3. Bugmann Josef 163.

Becherwettkampf 1. Gloor Max 187 Punkte (Gewinner des Wanderpreises), 2. Bugmann Josef 177, 3. Flükiger Werner 176.

Pulverrauchstich 1. Bugmann Josef 98 Punkte (Gewinner des Wanderpreises), 2. Gloor Max 98, 3. Gaond Frédy 89.

Endschiessenstich 1. Gloor Max 166 Punkte (Gewinner des Wanderpreises), 2. Bugmann Josef 159, 3. Gaond Frédy 156.

Mouchenstich 1. Bugmann Josef 445 Punkte, 2. Gloor Max 421, 3. von Felten Hans 414.

Gruppenwettkampf 1. Gruppe «Glücksvögel» (Keller / Flükiger / von Arb), 2. Gruppe «Stumpe» (Gloor / Gygax / Bugmann).

Kranzauszeichnungen in der Eidgenössischen Pistolenkonkurrenz des SRPV konnten ausgehändigt werden:

in Spezialausführung an die Kameraden Gloor Max für 92 und 91 Punkte, Müller Willy 91 und 92, Gygax Paul 91 und 91, Gaond Frédy 91 und 86 im Stand und Feldstich; in einfacher Ausführung an die Kameraden Keller Fritz für 92 Punkte, Flükiger Werner 91 im Standstich; Bugmann Josef für 88 Punkte, Sigg Ruinell 87, Niederer Ernst 86 im Feldstich.

Kranzauszeichnung im internen 25 m Wettschiessen konnten entgegennehmen:

in Spezialausführung Kamerad Gygax Paul für 96 und 90 Punkte im Feld- und Duellstich; in einfacher Ausführung die Kameraden Gloor Max und von Felten Hans für je 94 Punkte im Feldstich.

Bei dieser Gelegenheit sprechen wir auch allen, die jeweils das Ihrige zur Bereicherung des Gabentisches beitragen, unsren besten Dank aus. Ebenfalls danken wir allen Schützen für das in dieser Saison lebhaft bekundete Interesse für unser Schiessprogramm und hoffen, dass nach der erholsamen Winterpause wieder alle *Gut bei Schuss* sein werden.

Wir wünschen allen Kameraden und ihren Familien frohe Weihnachten und viel Glück und Gesundheit im neuen Jahr.

Sektion Bern

Präsident Four Eglin Erich, Mattenhofstrasse 22, 3007 Bern

∅ P 031 25 88 51 G 031 22 15 71

1. Techn. Leiter Oblt Sigrist Hans-Ulrich, Brunnenstrasse 3, 3123 Belp

∅ P 031 81 19 39 G 031 67 36 43

2. Techn. Leiter Oblt Kobel Franz, Vechigenstrasse 26, 3076 Worb

∅ P 031 83 22 55 G 031 67 43 09

Mitgliederkassier: Rf Kammerer Verena, im Baumgarti, 3752 Wimmis

∅ P 033 57 17 66

(Adress- und Gradänderungen sind direkt an obenstehende Adresse zu melden)

Ortsgruppen	Oberland	Fourier Baumann Gustav	Riedhofweg 11	3626 Hünibach	∅ P 033 23 32 12
	Seeland	Fourier Sieber Hansruedi	Aegertenstrasse 5	2503 Biel / Bienne	∅ P 032 25 93 92
	Oberaargau	Fourier Duppenthaler W.	Waldhofstr. 32	4900 Langenthal	∅ P 063 2 77 86

Stammtisch	Bern	jeden Donnerstag ab 20 Uhr im Restaurant Condor		
	Seeland	jeden 2. Mittwoch des Monats im Restaurant Jäger in Jens		
	Oberaargau	am 1. Dienstag jeden Monats im Restaurant Markthalle in Langenthal		

● Nächste Veranstaltung:

Vortrag von Herrn Staatsschreiber Josi und Besichtigung des Berner Rathauses. Freitag, 28. Januar, Beginn 18.30 Uhr. Wir bitten um *pünktliches* Erscheinen.

Jahresmeisterschaft. Wir bitten alle Kameraden, welche das Bundesprogramm 50 m und das Pistolenfeldschiessen nicht bei unserer PS geschossen haben, dem 1. technischen Leiter, Oblt Sigrist Hans-Ulrich, die erreichten Resultate *schriftlich* mitzuteilen. Dabei ist anzugeben, bei welcher Schützengesellschaft geschossen wurde.

Mutationen. Eintritte aus der Fourierschule III / 76: die Fouriere Althaus Konrad, Etzelkofen – Beyeler Rudolf, Thun – Burkhardt Roland, Hünibach – Flückiger Erwin, Bützberg – Flühmann Hans-Peter, Neuenegg – Gobbo Bernard, Münchenbuchsee – Hebeisen Rudolf, Bern – Kleindienst Jürg, Thun – Klemke Christian, Bern – Oeggerli Markus, Niederönz – Rösselet Hans, Münsingen – Schulthess René, Burgdorf – Stacher Hans, Unterseen – Stämpfli Beat, Ittigen – Weibel Peter, Steffisburg – Winz Hanspeter, Thun und Zehnder Fritz, Konolfingen.

Übertritt zur Sektion Aargau: Lt Sigel Roger, Zofingen.

Pistolensektion

Präsident Fourier Rupp Gottfried, Hühnerbühlstrasse 9c, 3065 Bolligen Ø P 031 58 34 40 G 031 67 54 84

Am 2. Oktober strömten 25 Mann nach Riedbach zum Endschiessen unserer Pistolensektion. Schon bald nach 9 Uhr begann ein wildes Knattern, und auf der Scheibe «Glück» strafte die Schussfolge bei etlichen das Berner Tempo Lügen — wurden doch die 6 Schüsse ein paarmal in 25 – 30 Sekunden abgegeben! Normalerweise hätte das ein schönes Debakel absetzen können, doch regnete es 300er, 257er und 200er am Meter. Um so mehr musste man «glüsslen», um beim Militärstich in die Nähe des begehrten 100er zu kommen. Zwischenhinein ging's an den gedeckten Tisch, wo unser Verpflegungstrio bereits das ersehnte Picknick in gewohnt gekonnter Weise aufgetischt hatte. Die von Hans Leuenberger gestifteten und von Jean-Louis meisterhaft gegrillten Bratwürste, dazu Mütschli und exquisiten «Roten» und «Weissen» aus dem Füllhorn unseres Hans Wenger; nicht zu vergessen den Café «avec». Spendern und Meisterkoch ein herzliches Dankeschön! Nach diesem nun schon zur Tradition gewordenen Schützenbankett, eilte männiglich schon wieder zur Ladebank, um alle Stiche noch unter Dach zu bringen.

Am 6. November fand unser Herrenabend statt. Um 14 Uhr wurde noch um den Michel-Cup gekämpft (Cupsieger: Sulzberger Edgar) und auf den Lenzinger Becher geschossen (Gewinner: Herrmann Werner). Gegen 16 Uhr trafen wir uns im Restaurant Wangenbrüggli, wo vorgängig des vorzüglichen Nachtessens alle dem Nationalsport huldigten. Äusserst gespannt erwartete man die Verkündung der Rangliste vom Endschiessen durch unsern Schützenmeister Herrmann Werner.

Sektion: 1. Herrmann Werner 99 Punkte, 2. Rupp Gottfried 96, 3. Eglin Erich 96, 4. Liechti Hans 93, 5. Bruppacher Werner, Lenzinger Josef 91.

Militär: 1. Liechti Hans 447 Punkte, 2. Sieber Hansruedi (100er!), 3. Sigrist Hansueli 440, 4. Eglin Erich (98er), 5. Herrmann Werner 439.

Glück: 1. Sulzberger Edgar 1257 Punkte, 2. Grognuz Jean-Louis 1160, 3. Keller Arthur 1117, 4. Liechti Hans 1100, 5. Rupp Gottfried 1054.

Feldstich: 1. Liechti Hans 95 Punkte, 2. Herrmann Werner 93, 3. Bugmann Josef 93, 4. Winger Heinz 88, 5. Eglin Erich 87.

In der Eidgenössischen Pistolenkonkurrenz erreichten Kranzresultate:

	Standstich	Feldstich		Standstich	Feldstich
Herrmann Werner	98	92	Keller Arthur	95	87
Zanetti Ildo	95	92	Lenzinger Josef	92	87
Rupp Gottfried	94	92	Huwyler Hans	92	
Eglin Erich	93	92	Monnier Marc		85
Liechti Hans	93	89			

Im Ausländerstich erreichten den Kranz:

Herrmann Werner 94 Punkte, Liechti Hans 93, Rupp Gottfried 91, Zanetti Ildo 90, Monnier Marc 89, Sulzberger Edgar, Eglin Erich 88.

● Die Hauptversammlung unserer Pistolensektion wird voraussichtlich Ende Januar / anfangs Februar stattfinden. Anträge und Anregungen sind bis 31. Dezember dem Präsidenten Rupp Gottfried einzureichen.

Allen Schützenkameraden, Helfern und Gönern entbietet der Vorstand herzliche Glück- und Segenswünsche für die kommenden Festtage und für die Schießsaison: Gueti Preichi!

*Ein Berner namens Werner Trest,
der freute sich aufs Schützenfest,
um wieder dorten zu gewinnen
Goldvreneli, Tischtuch von Linnen.
So fuhr er denn mit seinem Ford
hoffnungsgeschwollt zum Schützenort.
Allein — er suchte hin und her —
das Schützenhaus war stumm und leer!*

*Er klingelte beim Standabwart,
beschwert' sich, dass man ihn genarrt.
«Was?» rief der Abwart, «Höll' und Pest!
Ihr kamet her ans Schützenfest?
Dann seid Ihr ganz gewiss ein Berner!
Jetzt hört gut zu, mein lieber Werner:
Das Fest, ich sag' es unumwunden,
hat vor 3 Wochen stattgefunden!!»*

Sektion Graubünden

Präsident Janett Werner, Saluferstrasse 34, 7000 Chur

1. Techn. Leiter Hptm Clement Christian, Belmontstrasse 3, 7000 Chur

Ø P 081 27 16 64 G 081 24 66 66

Ø P 081 24 49 16 G 081 51 22 22

Stammtisch jeden 1. Dienstag des Monats, nach Feierabend im Restaurant zur Aktienbrauerei in Chur.

● Nächste Veranstaltungen:

Dienstag, 4. Januar Neujahrssamm mit einer kleinen Überraschung

Samstag / Sonntag, 15. / 16. Januar Skiweekend mit Familie

Endschiessen und Absenden. Der Tradition folgend lud unser Schützenmeister die Mitglieder der Sektion am 29. Oktober zum Endschiessen nach Zizers ein. 22 Kameraden konnten bei schönstem Herbstwetter ihre Schiesskünste demonstrieren. Ausserdem erreichte eine stattliche Schar von Marschtüchtigen den Stand von Chur aus, durch den Fürstenwald via Trimmis (gezwungener Marschhalt) zu Fuss.

Wie aus gut informierten Kreisen verlautet, versuchte ein Teilnehmer den Rückweg, nach Einbruch der Dunkelheit, ebenfalls zu Fuss zu bewältigen. Leider misslang ihm dieser mutige Versuch, so dass er von heimkehrenden Kameraden aufgegriffen werden musste.

Im Grümpelstich galt es dieses Mal auf einer Hunderterscheibe, mit selbst zu wählender Anzahl Schüssen, die Zahl 501 zu erreichen, nachdem lediglich die ersten zwei Schüsse gezeigt wurden. Wie bei uns nicht anders zu erwarten war, konnte auch dieses Problem mit gut dosierten Schüssen (6) auf die Punktzahl genau gelöst werden.

Bei der Gestaltung des Juxstiches sind der Phantasie unseres Schützenmeisters keine Grenzen gesetzt. Zwei Scheiben wurden mit je einer Schweizer Karte überzogen, worauf mit Kreisen verschiedene Städte und Ortschaften gekennzeichnet waren. Hier galt es mit einzelnen Passen die grösste Einwohnerzahl zu erreichen. Ausserdem wurden die Karten mit Klebern bestückt, die entsprechende Naturalgaben versinnbildlichten. Erstaunliche Nachfrage herrschte nach Pastmilch, nachdem jemand den Slogan anbrachte: «Viel Milch macht gute Liebhaber.»

Der Einladung folgend fanden sich die tapferen Schützen mit Begleitung, am 23. Oktober, zum verdienten Absenden im Hotel zum Rebleuten ein. Die Küche des Hauses wartete mit einem vorzüglichen Nachtessen auf. Nicht zuletzt verdanken wir das ausgezeichnete Dessert unserem Mitglied, Heinz Maron, dessen Gemahlin beim «Knöpfchen-Quiz» den reichhaltigen Früchtekorb gewann.

Den Höhepunkt des Abends bildete die Rangverkündung durch unseren Schützenmeister, Jürg Hemmi, der nachstehende Resultate bekanntgab:

Grümpelstich: 1. Andres Fritz 501 Punkte, 2. Murk Gianin 500, 2. Oppliger Kurt 500, 4. Stäger Hanspeter 505, 5. Hemmi Georg 512.

Juxstich: 1. Andres Fritz, 2. Stäger Hanspeter, 3. Hemmi Georg, 4. Würth Werner, 5. Maron Heinz.

Die gutgelaunte Schar verbrachte bei Spiel, Spass und Tanz einen gemütlichen Abend. Eine Balletteinlage rundete das Bild eines gelungenen Abends ab.

Unser Dank gilt im besonderen unserem Schützenmeister, der viele Stunden für die Vorbereitung aufbrachte, sowie allen unseren Spendern und Gönner, die einen auserwählten Gabentisch ermöglichten.

Für das Skiweekend erhalten Sie noch separate Einladungen.

Herzlich willkommen heissen wir die in diesem Jahr eingetretenen Kameraden: Die Fouriere Derungs Caspar, Genf – Flury Peter, Landquart – Margadant Jürg, Pontresina – Stäger Johann Peter, Maienfeld – Blumenthal Josef, Ilanz – Giacometti Silvio, Chur – Kaltenrieder Jürg, Chur Rosset Stefano, Maladers – Stettler Peter, Davos-Platz – Thommen Franz, Thusis, und die Rechnungsführer Alig Werner, Medels und Patz Hans-Peter, Chur.

Übertritte: Four Bugg Josef, Chur.

Wir wünschen allen Kameraden und ihren Familien frohe Weihnachten und alles Gute im neuen Jahr.

Sektion Ostschweiz

Präsident Fourier Walser Hans, Zwislen, 9056 Gais
1. Techn. Leiter Lt Hunziker Richard, Otmarstrasse 15, 9000 St. Gallen
2. Techn. Leiter Fourier Berger Christian, Unterbach, 9499 Haag

∅ P 071 93 23 84 G 071 93 11 46
∅ P 071 27 19 28
∅ P 085 7 13 01 G 085 7 54 41

● *Familien-Langlaufweekend vom 22./23. Januar in Wildhaus.* Unser Langlaufweekend wird nun bereits zum fünftenmal durchgeführt. Es findet wie letztesmal im Turnerskihaus «Rösliwies» in Wildhaus-Lisighaus statt. Es stehen 50 Betten (2–8 Bettenzimmer mit fliessend Wasser) zur Verfügung. Kommen Sie wieder mit Ihrer Familie und tun Sie etwas für Ihre Gesundheit! Wir bitten Sie, nur Ihre schulpflichtigen Kinder mitzunehmen. Die Kosten für die Organisation und für die Preise übernimmt die Sektionskasse, Sie bezahlen lediglich ca. Fr. 32.— für Vollpension und Übernachten (3 Mahlzeiten).

Am Samstagabend werden wir Filme vorführen und Ihnen eine Einführung in die Wachstechnik geben. Die Leitung liegt wiederum in den bewährten Händen von Major Jäckli, Sport Of Gz Div 7. Daneben wirken mit als Ausbilder Four Römmel und Kpl Dünner, Klassenlehrer der Ski Patr Fhr Kurse der Gz Div 7.

Die Langlaufausbildung erfolgt für Fortgeschrittene und Anfänger auf Loipen mit abschliessendem Rennen am Sonntagnachmittag. Preisverteilung ist ebenfalls am Sonntagnachmittag. Wie jedes Jahr richtet sich unsere Einladung auch an die ostschweizerischen Küchenchefs und Fouriergehilfen mit ihren Familien.

Melden Sie sich bis spätestens 5. Januar mit einer Postkarte mit Grad, Name, Vorname, Strasse, Ort und Telefon beim 1. technischen Leiter, Lt Richard Hunziker, Otmarstrasse 15, 9000 St. Gallen (Telefon P 071 27 19 28 oder G 071 21 53 67) an. Vergessen Sie nicht zu erwähnen, ob Sie mit Gattin / Freundin am Langlaufweekend teilnehmen möchten, sowie die Anzahl schulpflichtiger Kinder.

Sektion Solothurn

Präsident Fourier Kuenzle Anton, Schlossmatte, 3425 Koppigen
1. Techn. Leiter Lt Schnetz Kurt, Herrengasse 15, 4710 Balsthal
2. Techn. Leiter Hptm Zumstein Peter, Hauptstrasse, 3298 Nennigkofen

∅ P 034 53 18 81 G 042 21 91 12
∅ P 062 71 56 79 G 062 71 35 22
∅ P 065 22 52 31 G 065 45 35 31

Stammtisch jeden 1. Montag im Monat im Restaurant St. Urs Walliserkanne in Solothurn.



Sezione Ticino

Casella postale 770, 6901 Lugano, conto chèques postali 69 - 818
Presidente Furiere Quattrini Romano, 6925 Gentilino
Commissione tecnica: Cap Cortella Pio, I. ten Ruffa Felice,
I. ten Ghezzi Luigi, ten Boggia Giorgio
Membro CC furiere Gauchat Paolo, via Ceresio 8, 6900 Massagno
Mutazioni: scrivere a casella postale 380, 6501 Bellinzona
Sede Lugano: Albergo Scandinavia, ple Besso

∅ P 54 84 75 U 3 26 21

Rallye dei furieri. Record di pattuglie partecipanti, sabato 23 ottobre al Rallye dei furieri. Ben 9 le pattuglie, composte da camerati e amiche SCF, che si sono presentate all'appuntamento sul piazzale delle scuole di lamone alle ore 8.30.

Prima tappa e prime difficoltà. Si dovevano consegnare tre uova sode alla posta di Bedano. Arrivati al punto una sorpresa ci attendeva. Dovevamo recarci a Breno, nome scaturito da un cruciverba abbastanza agevole. Dunque dovevamo percorrere quella meravigliosa zona che è il Malcantone e che con una magnifica giornata autunnale è ancora più bella. A Gravesano il navigatore ha potuto esprimere la sua vena artistica disegnando lo stemma del comune, cosa abbastanza complicata poichè lo stesso era un intreccio di spada e di chiavi. Continuando sulla «penùdria» si cercava di stimare la sua pendenza massima e arrivati al secondo o terzo tornante ecco una magnifica chiesetta della quale si doveva indicare tutto o quasi. Più avanti

e più precisamente a Vezio una domanda per i soliti bettolatti, a Fescoggia, ultimo paese prima di Breno una domanda postale ed infine eccoci giunti alla metà. Lì ci attendeva una gara di tiro alle frecce e cosa ben più problematica la risoluzione di un quiz imprigionato sulle lettere del regolamento di gara. Questo quiz ha posto notevoli difficoltà a tutti i concorrenti e senza l'aiuto involontario del camerata Pizzagalli saremmo restati ben più a lungo in quel di Breno. Dunque discesa verso OIGGOIB passando per Cademario, noto centro dove vi è una famosissima casa di cura. A Bioggio ci attendeva il camerata Gauchat, validissimo organizzatore, al quale dovevamo rispondere a 18 micidiali domande tecniche. Via di nuovo verso Caslano dove il pilota, forse pensando che il giorno dopo si sarebbe svolto il Gran Premio del Giappone di Formula uno, ha creduto di diventare per un momento un temerario pilota emulando le gesta di Hunt e il navigatore un pilota di «sacchi». Finita la prova di velocità un difficilissimo calcolo mentale e partenza per Pura con tappa in mezzo al bosco per la raccolta di 20 castagne. A Pura la classica prova di controllo di polizia, l'equipaggiamento della auto doveva essere proprio completo.

Via di nuovo verso Astano quando si cominciava a sentire un certo languorino, ma con la difficoltà di scrivere tutte le frazioni di Monteggio e vi devo dire che queste sono numerosissime e con nomi abbastanza singolari. Ad Astano il camerata e presidente onorario Anastasia ha fatto gli onori di casa in qualità di sindaco del ridente paese e dopo un aperitivo ci attendeva l'ottimo e agoniato pranzo a base di «pulenta, stüfa e strachin».

A questo punto la classifica si presentava così:

1. Diviani-Denti 147 punti, 2. Ruffa-Soldini 145, 3. Baroni-Baroni 141, 4. Tami-Weber 138, 5. Guidi-Guidi 134, 6. Pagnamenta-Forni 125, 7. Buzzini-Schmid 123, 8. Isotta-Isotta e Pizzagalli-Pizzagalli 120.

Ma non tutto era finito e solo una gara di pesca sulla distanza di 15 minuti ha potuto stabilire definitivamente la classifica che ha visto l'avanzamento dal terzo al primo posto della coppia Baroni-Baroni per il fatto che . . . chi dorme non piglia pesci.

Il camerata Gauchat, proclamando la classifica finale che è stata la seguente:

1. Baroni-Baroni 167 punti, 2. Diviani-Denti 147, 3. Ruffa-Soldini 145, 4. Tami-Weber 138, 5. Guidi-Guidi 134, 6. Pagnamenta-Forni 125, 7. Buzzini-Schmid 123, 8. Isotta-Isotta e Pizzagalli-Pizzagalli 120.

Ha distribuito i premi e a premiazione avvenuta tutti alla buvette del laghetto di Astano a bere una eccellente grappa nostrana, chi per festeggiare la vittoria ma soprattutto chi per digerire. Erano le ore 16 quando l'allegria compagnia si è sciolta.

Conferenza sul nuovo concetto del sostegno. Vista l'entrata al 1. gennaio del «Nuovo concetto del sostegno» sabato 6 novembre 1976 l'ASF Sezione Ticino, alla presenza di 25 persone ha organizzato una interessantissima conferenza tenuta dal Ten Col Corbella su questo tema.

Il Ten Col Corbella ha ampiamente informato i presenti sul ruolo determinante dell'organizzazione del sostegno nelle diverse operazioni militari ed è inoltre entrato nei particolari di questa nuova organizzazione.

Dopo una vivace discussione sul tema trattato vi è stata una relazione del Cap Melera-Morettini sull'esercizio di sopravvivenza eseguito dalla scuola reclute granatieri di Isone, esercizio definito dal relatore molto chiaramente come una «settimana da saltà past». Il cap Melera-Morettini ha spiegato nei dettagli l'esercizio e . . . alcuni trucchetti di bracconaggio che sono stati seguiti molto attentamente da parte di tutti i presenti.

Z U R

Rekognoszierung

unser Formular Nr. 301
deutsch oder französisch

Militärverlag Müller AG 6442 Gersau Telephon 041 84 11 06

Sektion Zentralschweiz

Präsident Four Räz Werner, Wesemlin-Terrasse 24 a, 6006 Luzern **Ø P 041 36 31 88 G 043 21 35 22**
1. Techn. Leiter Oblt Qm Betschart Karl, Zugermatte 15, 6340 Baar **Ø P 042 31 78 92 G 042 21 61 81**
Adressänderungen sind zu richten an: Four Hotz Karl, Haldenstrasse, 6313 Menzingen

Stamm Luzern Dienstag, 4. Januar, 20.15 Uhr, Hotel Rothaus, Klosterstrasse 4, Luzern
Stamm Zug Dienstag, 18. Januar. Spezielle Einladung folgt.

Nächste Veranstaltung:

Ende Januar / *Ski-Weekend*
anfangs Februar Im Gebiet Brünig-Hasliberg erwartet uns nicht nur ein bekanntes und herrliches Skigebiet sondern auch ein interessantes Programm, das auch Sie begeistert! Nähere Angaben folgen.

● Voranzeige:

Die Generalversammlung findet am 12. März im ehrwürdigen Rathaus von Schwyz statt. Bitte reservieren Sie sich dieses Datum!

1656 mit Regen als ständiger Begleiter. Zu den Leuten, die in der Nacht vom Samstag, 13. November auf den Sonntag, 14. November auf den Dauerregen hätten verzichten können, gehörten ohne Zweifel die insgesamt 1656 Marschfreudigen, welche die 18. Auflage des beliebten Zentralschweizerischen Distanzmarsches in Angriff genommen hatten. Das Besondere und Charakteristische dieses Nachtmarsches liegt darin, dass jeder Teilnehmer vom 15jährigen Jüngling bis zum 80jährigen AHV-Rentner sein Soll und seine Limite selber bestimmen kann. Zwischen Willisau, Sursee, Beromünster, Wolhusen, Emmenbrücke, Hildisrieden, Sempach, Hellbühl, Hochdorf, Hohenrain, Gisikon, Urswil und Eschenbach tippelten, marschierten, trabten, rannten, je nach Ehrgeiz und Temperament der Wettkämpfer — mit dem Regen als ständiger, unbequemer Begleiter — durch die pechschwarze Nacht. Auf die Uhr musste niemand schauen, denn jeder konnte von 17 bis 6 Uhr über 13 Stunden auf den nächtlichen Hauptstrassen, Waldwegen, Feldsträsschen oder in einem wärmenden Restaurant verbringen.

Waren es nun Idealisten, Fanatiker oder einfach Marschliebhaber, die dem diesjährigen Ziel, dem hübschen Eschenbach zustrebten? In erster Linie dürfte in der nächtlichen Leistung sicher die Befriedigung liegen, etwas nicht Alltägliches geleistet zu haben und vor allem einen Kampf mit sich selber gewonnen zu haben. Unter den 1656 Teilnehmern fand sich auch ein achtblättriges Kleeblatt aus unserer Sektion, welches vom Samichlaus höchst persönlich angeführt wurde. Dank den ausgezeichneten Kartenkenntnissen des Sekretärs erreichten die marschfreudigen Quartiermeister und Fouriere das Ziel ohne nennenswerte Pannen am frühen Sonntagmorgen und stärkten sich ausgiebig mit einem kräftigen Morgenessen.

Endschiessen. Alljährlich im Herbst, wenn es kälter wird und die bunten Blätter von den Bäumen fallen, treffen sich die Kameraden aus dem Fourierverband, Sektion Zentralschweiz und dem Feldweibelverband, Sektion Waldstätte, zum gemeinsamen Endschiessen. Der kameradschaftliche Pistolenwettkampf ging am Samstag, 6. November, im Stand Kollermühle bei Zug, mit einer Rekordbeteiligung von 44 Schützen in Szene.

Auszug aus der Rangliste: 1. Four Künzle Beda, Immensee 97 Punkte, 2. Four Helfenstein Franz, Emmenbrücke 96, 3. Major Wüest Albert, Kriens 95, 4. Four Meier Walter, Goldau 95.

Glückstich: 1. Four Helfenstein Franz 171 Punkte, 2. Four Schmid Koni 161, 3. Maj Wüest Albert 160, 4. Wm Meier Walter 155.

Stamm Zug. Im Rahmen des Zugerstamms führte Alois Leu eine Serie seiner schönsten Lichtbilder vor. Der erste Teil zeigte den Einsatz der Spit Abt 59 im Melchtal, wobei das Lager für Multiple-Sklerose-Patienten einen besonders nachhaltigen Eindruck hinterliess. Der zweite Teil stand unter dem Motto «Blumen und landschaftliche Schönheiten im Isenthal».

Mutationen. Aus der Fourierschule III / 76 dürfen wir folgende Kameraden in unserer Sektion begrüssen: Büsser Arno, Pfäffikon – Colpi Max, Littau – Fähndrich Manfred, Rotkreuz – Felber Bruno, Genève – Felder Willy, Weggis – Gemperli Gerhard, Sarnen – Imfeld Adrian, Sarnen – Infanger Albert, Engelberg – Pfyl Thomas, Ebikon – Reichmuth Markus, Schwyz – Sager Hans, Emmenbrücke – Schneeberger Manfred, Engelberg – Schön Heinrich, Allenwinden – Schüpfer Toni, Sempach-Stadt – Steiner Urs, Unteriberg – Wagner Jörg, Baar – Weibel Niklaus, St. Niklausen – Wüest Alex, Luzern.

Wir freuen uns auf den Besuch dieser Neumitglieder an einem Stamm oder bei der nächsten Veranstaltung.

Austritte: Oblt Amstutz Arnold, Luzern (gestorben), die Fouriere Kirchhofer Josef (gestorben), Naf Max (gestorben), Willi Hans-Rudolf (z. Zt. unbekannten Aufenthaltes).

Allen Kameradinnen und Kameraden wiünschen wir frohe Weihnachtstage, Glück und Segen sowie Gesundheit fürs 1977.



In Memoriam

Oblt Qm Arnold Amstutz

geboren, 4. September 1909

gestorben, 8. Oktober 1976

Leben und Wirken eines treuen Mitgliedes unserer Sektion.

Der Verstorbene wurde am 4. September 1909 in Engelberg geboren und verbrachte seine Jugend mit seiner Familie in Luzern. Eine solide kaufmännische Ausbildung legte den Grundstein für sein weiteres Wirken. Im Jahr 1930 absolvierte er

die Rekrutenschule der Verpflegungstruppen in Thun und bereits am 31. Dezember 1931 wurde er zum Kp Four befördert. Am 29. Januar 1932 erfolgte dann die Aufnahme in unseren Verband, der damals unter dem Präsidium von Four Lindegger sel. stand. Unsere Sektion gewann damit ein äusserst treues Mitglied, welches sich für einige Jahre auch dem Vorstand als pflichtbewussten Kassier zur Verfügung stellte. In der damaligen Garde und auch lange Zeit später war er stets ein unermüdlicher Kamerad und getreuer Stammgast. Während sechs Jahren (1939 – 1945) leistete er als Fourier und Quartiermeister Aktivdienst, wovon auch einige Zeit als Holz-Offizier des 2. AK.

In seinem zivilen Leben war er bis zu seiner schweren Krankheit Personalchef und Buchhalter des Hotel Schweizerhof in Luzern.

Seine Verbundenheit zu unserer Sektion war nebst seiner aktiven Beteiligung darin zu erkennen, dass seit dem Auszug des Stamms aus der Mostrose unser Verbandsbanner samt Fahnenkasten in seinem Hause einen ehrwürdigen Platz einnehmen darf. Oblt Amstutz wurde am 8. Oktober 1976 von seinem schweren Leiden erlöst. Eine Fahnendelegation hat ihm letzte Ehre erwiesen.

Sektion Zürich

Präsident Fourier Schönberger Kurt, Stettenerstr. 100, 8207 Schaffhausen Ø P 053 3 48 92 G 053 8 17 77
intern 296
1. Techn. Leiter Hptm Knauer Christoph, Schulstrasse 7, 8307 Effretikon Ø P 052 32 53 90 G 01 39 55 66
2. Techn. Leiter Hptm Grob Markus, Bächlerstrasse 2, 8046 Zürich Ø P 01 57 61 38 G 01 44 22 41
Rf Frei Markus, Goldbühlstrasse 2, 8620 Wetzikon ZH Ø P 01 77 12 15 G 01 77 12 15

Adress- und Gradänderungen bitte direkt an obenstehende Adresse melden.

Stammtisch in Winterthur jeden Freitag im Gartenhotel, beim Stadthaus
Stammtisch in Schaffhausen am 1. Donnerstag jeden Monats im Restaurant Bahnhof

● *Voranzeige.* Am 1. Januar 1977 tritt das neue Versorgungskonzept für unsere Armee in Kraft. Dies werden wir Ihnen in der ersten Februarwoche genauer vorstellen. Den Ort und Zeitpunkt geben wir Ihnen später im «Der Fourier» bekannt.

Das Jahr, das seinem Abschied mit Riesenschritten entgegengesetzt, hat nicht alle unsere Sorgen ausgeräumt. Diese werden uns im neuen Jahr weiter beschäftigen. Mut und Zuversicht sind nötig, um all das zu bewältigen. Darum sei unser Wunsch zum Jahreswechsel ein Aufruf: Gemeinsam auf den Weg gehen, um dem gesteckten Ziel, aktive Mitarbeit in unserem Verband, näher zu kommen. Ausdauer und Zähigkeit möchten dabei unser aller Begleiter sein.

Generalversammlung 1977. Für die Durchführung der nächstjährigen Generalversammlung wagen wir einen Versuch. Wir treffen uns nämlich nicht wie üblich an einem Samstagmittag, sondern bereits am *Freitagabend*, 4. März, 19.45 Uhr, im «Golden Kopf», Bülach, um unseren geschäftlichen Teil abzuwickeln. Darf ich diese Mitteilung jetzt schon mit der Bitte verknüpfen, Euch dieses Datum zu notieren?

Ortsgruppentätigkeit. Seit längerer Zeit beschäftigen wir uns im Vorstand mit der Attraktivierung unseres Vereinsgeschehens. Die Technische Kommission hat dazu mit ihren diesjährigen Anlässen eigentliche «Pionierarbeit» geleistet. So jedenfalls wage ich die jeweiligen Grossbesuche in der vergangenen Zeit vorsichtig zu werten. Ein Grund mit für diese erfreulichen Beteiligungen mag sicher die angenehme Zusammenarbeit innerhalb aller hellgrünen Verbände der Kantone Zürich und Schaffhausen sein. Ich möchte auch an dieser Stelle den Mitgliedern sowie den Vereinspräsidenten unserer befreundeten Verbände für ihr Interesse danken und gleichzeitig mit der Hoffnung verbinden, dass auch in Zukunft eine gegenseitige, fruchtbare Zusammenarbeit möglich sein wird.

Um aus unserem Einzugsgebiet Schaffhausen und Zürich noch unbeackerten Gebiet zu gewinnen, wurde im Laufe des Jahres eine Arbeitsgruppe «Ortsgruppentätigkeit» eingesetzt. Das Resultat der Untersuchungen liegt vor, und wir stehen bereits in direktem Kontakt mit einigen Mitgliedern aus den neu zu erfassenden Regionen. Wir werden zur gegebener Zeit jene Mitglieder anlässlich eines noch zu bestimmenden Anlasses über unsere Ziele orientieren.

Zivilschutz ist besser als sterben. Nicht nur mit diesem Schlagwort, sondern auch mit aktuellen Ausführungen über die Aufgaben des Zivilschutzes im allgemeinen und der Zivilschutzorganisation der Stadt Zürich im besondern fesselte Ortschef W. Heeb am 26. Oktober seine Zuhörer im Ausbildungszentrum Leutschenbach. Zivilschutz ist neben der Armee und der wirtschaftlichen sowie der geistigen Landesverteidigung eine der vier Säulen der Gesamtverteidigung; er will schützen, retten, heilen und betreuen. Schützen ist billiger als retten! Darum basiert die Konzeption 71 auf den Thesen «überleben — weiterleben — keine Evakuierungen». Als Endziel soll jedem Einwohner der Schweiz ein gut belüfteter Schutzplatz zur Verfügung stehen.

Der grösste öffentliche Schutzraum unseres Landes, der Sonnenbergtunnel in Luzern, nimmt 20 000 Personen auf. Ortschef Heeb und seine 65 vollamtlichen Mitarbeiter des Amtes für Zivilschutz der Stadt Zürich tendieren zu kleineren Räumen (der Urania-Schutzraum, der grösste der Stadt Zürich, bietet 10 000 Menschen Platz). Dank der Initiative unseres 2. technischen Leiters, Markus Grob, hatten rund 60 Teilnehmer Gelegenheit, am 8. November, unter Leitung von Abschnittsleiter Rossel, einige Anlagen genauer kennen zu lernen.

Die Sanitätshilfsstelle Rösliwiese samt Operationssaal schien noch etwas kahl, kann jedoch innert Stunden betriebsbereit erstellt werden. Wie ein kleines Zeughaus mutet der Materialraum der Pionier- und Brandschutztruppen an. Besonders interessierte uns natürlich die auf Hochglanz polierte Chromstahl-Notküche, welche mit ihren 26 Küchenleuten im 24-Stundenbetrieb tausende von Portionen an die notleidende Bevölkerung ausgeben kann. Hoffen wir, dass sie nie für einen Ernstfall in Anspruch genommen werden muss.

Allen unseren Mitgliedern sowie deren Angehörigen wünschen wir für die bevorstehenden Festtage einige erholsame Tage.

Pistolensektion

Obmann Fourier Müller Hannes, Staldenstrasse 292, 8965 Berikon AG

Ø P 057 5 26 06

4. *Gottfried Keller-Pistolenschiessen, Glattfelden.* Von 69 Gruppen figurieren unsere Schützen im 32. Rang (total 356 Punkte). Kranzauszeichnung: Werner Niedermann 64 Punkte, Marcel Rohrer 63. Wappenscheibengewinner: Piergiorgio Martinetti.

5. *Säuliämtler-Pistolengruppenschiessen, Mettmenstetten.* Mit 541 Punkten und dem 6. Rang der «Gmüesħändler», resp. 482 Punkten und dem 49. Rang der «Hindersi»-Jasser von 71 Gruppen kehrten unsere Schützen mit den nötigen Speckseiten heim. Kranzauszeichnungen: Hannes Müller 116 Punkte (Meisterschaftsauszeichnung), Fritz Reiter 110, Jules Hasler, Walter Blattmann 108, Bernhard Wieser 104.

4. *Altburger Pistolen-Gruppenschiessen, Regensdorf.* Nicht so gut wie im Vorjahr lief es unserer Gruppe, welche von 66 Gruppen im 46. Rang (Vorjahr 32.) rangiert wurde. Aber auch Niederrägen kann ein Schützenherz bewältigen. Claude Croset ist Wappenscheibengewinner 1976 mit 78 Punkten.

Endschiessen / Absenden. Zur Inempfangnahme der Endschiessengaben fand sich unsere Schützenfamilie zum traditionellen Absenden im Gasthaus Sternen, Hinteregg, ein, um bei Spiel und Tanz einige gemütliche Stunden bis 2 Uhr früh zu verbringen. Eingeleitet wurde der Abend mit einem gemeinsamen Abendessen mit Bündner Spezialitäten. Unser Gastwirt hat dabei den Kranz (aber in der Küche) geschossen. Unseren Kameraden Marcel Rohrer und Albert Crétin sei für die Gestaltung der Unterhaltung, welche musikalisch vom Akkordeonist «Max» unterstützt wurde, bestens gedankt.

	<i>Endschiessenstich</i>	<i>Glückstich</i>	<i>Juxstich</i>
1. Rang	Hannes Müller	Erwin Meyer	Fritz Reiter
2. Rang	Fritz Reiter	Albert Crétin	Kurt Hunziker
3. Rang	Gerold Glatz	Heinz Lang	Hannes Müller

Im *Damenschissen* siegte Ursula Blattmann mit 89 Punkten, gefolgt von ihrer Mutter Stefi mit 84 und im 3. Rang mit je 78 Punkten teilten sich Johanna Reiter, Dorothea Martinetti und Rosmarie Müller um die Preise.

«Sie + Er»-Wanderpreisgewinner: Stefi und Walter Blattmann.

Luftpistolen-Training Winter 1976 / 77. Wer sich fit im Einzelschuss halten will, benütze das Luftpistolentraining jeden Donnerstag bis 16. Dezember und ab 6. Januar bis 31. März, jeweils von 17 – 20.30 Uhr in der Freizeitanlage Bachwiesen, 8047 Zürich. Unkostenbeitrag Fr. 2.—, Luftpistolen stehen zur Benützung bereit.

Stamm: je am ersten Donnerstag im Monat, nach dem Luftpistolentraining im Gasthof «Schwarzer Bären», Zürich-Altstetten.

Zu den bevorstehenden Feiertagen und zum Jahreswechsel wünscht der PSS-Vorstand allen seinen Mitgliedern und Freunden alles Gute, Gesundheit und Erfolg.